

Über uns

LABORA ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, Dauerarbeitsplätze für Langzeitarbeitslose zu schaffen. Dafür werden sie qualifiziert und sozial begleitet.



Rev: 01/08.2017

Zielsetzung der Produktionsschule

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Schulpflicht in der Produktionsschule Alfeld zu erfüllen und durch Mitarbeit in einem unserer Werkstattbereiche, durch den Umgang mit Material und Werkzeug, das jeweilige Berufsfeld kennen zu lernen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen eine berufliche Perspektive für Sie entwickeln und unterstützen Sie bei der Arbeits/Ausbildungsplatzsuche und Bewerbungen. Unsere Unterstützung bieten wir Ihnen auch in anderen Bereichen an, wie bspw. bei einer Wohnungssuche, dem lösen finanzieller Probleme und lebenspraktischen Hilfen.

KONTAKT



Betriebsleiter: Martin Rinke
m.rinke@labora.de
www.labora.de



05181 - 851 361



Winde 14
31061 Alfeld (Leine)

Verwaltung: 05181 - 851 362

LABORA
gGmbH

Gefördert durch:



SCHULPFLICHT
**ERFÜLLUNG IN DER
PRODUKTIONSSCHULE**

Gesellschafter:

Bischöflicher Stuhl Hildesheim
Kath. Kirchengemeinde Peine
Kolping Diözesanverband Hildesheim
Kath. Arbeitnehmerbewegung

Kooperation:

Stadt Alfeld
Landkreis Hildesheim
Land Niedersachsen



Die Produktionsschule

Die LABORA Produktionsschule Alfeld bietet in der Kooperation mit der Jugendwerkstatt und Zusammenarbeit mit Stadt Alfeld und Landkreis Hildesheim, sowie den betreffenden Schulen, verschiedenste Angebote zur Schulpflichterfüllung. Wir unterstützen junge Frauen und Männer bei der Entwicklung und Gestaltung einer Lebens- und Zukunftsperspektive.



Beginn
Der Einstieg
ist zu jeder
Zeit möglich



Dauer
Mindestens
bis zum jew-
eiligen Schul-
jahresende



Schüler
Schulpfli-
chtige junge
Frauen und
Männer ab
der 8. Klasse

VERLAUF

1. Eingangphase: Einzelgespräch, Schnupperpraktikum

2. Grundlagenphase: Erarbeitung von Zukunftsperspektiven, Erstellung einer vertraglichen Vereinbarung, theoretische und praktische Arbeit in den unterschiedlichen Werkstattbereichen, Orientierung durch Betriebspraktika, Entscheidung über den weiteren Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsweg

3. Übergangphase: Festigung der schulischen bzw. beruflichen Orientierung, Nachbetreuung

Ziele und Angebote

- Reflexion der Lebenssituation
- Individuelle und soziale Beratung
- Individuelle Problembewältigung und ggf. Weitervermittlung
- Kooperation mit Jugendämtern und Beratungsstellen
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit
- Stärkung des Selbstbewusstsein und Motivation
- Individuelle Förderung
- Erarbeitung von Zukunftsperspektiven (Reintegration in Schule, Schulersatzleistung, Praktikum, Übergang in Berufsausbildungstätigkeit)
- Unterstützende Angebote in den Bereichen Rechnen, Schreiben, Lesen
- Mitarbeit in einem Werkstattbereich (Computer-Werkstatt, Polywerkstatt)
- Unterstützende Hilfe in den Bereichen Lebens- Schul und Berufswegplanung
- Themenbezogene Workshops